

SCB-Senioren bei Dreigipfeltour im Montafon

Beim SCB hat sich ein harter Kern von Seniorinnen und Senioren gebildet, die jedes Jahr im September dem Ruf der Berge zu einem Gebirgswochenende folgen.

So sind wir auch dieses Jahr mit zwei Kleinbussen und drei PKW nach Schruns aufgebrochen. Bei schönem Bergwetter am Samstag starteten wir zu unserer Rundtour über den Golmer Höhenweg. Diese Gratwanderung, verbunden mit dem Geißspitzsteig, gehört zu den schönsten Bergtouren in diesem Gebiet.

Von der Bergstation auf dem Grüneck ging es auf steilem Anstieg hinauf zum Golmer Joch (2124m). Ab hier war der Ausblick einfach überwältigend, denn Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh ragen als imposante und markante Gipfel in die Höhe. Diese fantastische Aussicht begleitete uns auf allen weiteren An- und Abstiegen zu den Gipfeln Latschätzkopf (2219m) und Geißspitze (2334m).

Das stetige Auf und Ab bei dieser Tour zeigte uns, dass beim Radeln nicht alle Beinmuskeln gleich gut trainiert werden, aber der schöne Rundblick auf die Gipfel des Rätikon entschädigte für alle Anstrengungen.

Wie in den Jahren zuvor wurden wieder eine sportliche Tour aber auch knieschonende Varianten angeboten, so dass die Bergfreunde am Samstag zwischen Touren mit 1000, 500 und 300 Höhenmetern wählen konnten.

Alle Bergwanderer trafen sich nach den Touren auf der Golmer Alm, wo die Kapelle „Muntauferer Tanzbodamusig“ den stimmungsvollen Abschluss des herrlichen Bergtages bildete.

Leider war am Sonntag Regen vorhergesagt, so dass eine Wanderung im Tal her musste. Auf Empfehlung unserer Wirtin entschieden wir uns für das romantische Silbertal. Entlang des silber glitzernden Litzbaches, vorbei am Teufelsbachwasserfall, der über einen Felsen ins Tal stürzt, war dies ein guter Ersatz für den geplanten 3-Seen- Panoramaweg am Hochjoch.

Eine zünftige Brotzeit im Alpengasthof Fellimännle, mit wunderschönem Garten inmitten der Natur, war der richtige Abschluss des Gebirgswochenendes 2013.

Aufgrund eines kräftigen Regengusses musste der Rückmarsch vom Fellimännle um eine halbe Stunde verschoben werden. Hier zeigte unser „Mann für alle Fälle“, weshalb er zu Recht diesen respektvollen Namen trägt. Obwohl es zum Gasthof keine öffentliche Straße gibt schafft er es, seine Mitfahrer auf halbem Rückweg in seinen Bus einsteigen zu lassen.

Lob und weiter so!

Die Organisatoren Reinhard und Manfred waren mit der Ausfahrt rundum zufrieden.

Das Tourenkonzept passt, auch wenn die leichteren Touren diesmal etwas strapaziöser als geplant waren.

Eine sportliche Tour für diejenigen, die die Herausforderung suchen und eine gelenkschonende Variante für die Bergfreunde, bei denen nicht die schweißnasse Stirn sondern die Schönheit der Berge im Mittelpunkt stehen.

Schön war`s, im Montafon